

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

Vor dem Hintergrund des Klimawandels und der zunehmenden Hitzewirkung im urbanen Umfeld kann die Begrünung eines Daches ein positiver Beitrag zum Klimaschutz und zur Unterstützung der Biodiversität sein.

Eine Dachbegrünung bietet eine Reihe von Vorteilen gegenüber herkömmlichen Dacheindeckungen. So kann diese unter anderem durch die Regenwasserrückhaltung den Überflutungsdruck bei zukünftigen Starkregenereignissen von Kanalisation und Straßen abmildern und durch Verdunstungseffekte das städtische Mikroklima verbessern. Heizen sich heller Kies oder Dachpappe im Sommer zwischen 50° C und 90° C auf, erreicht eine Bepflanzung gerade mal Werte von 20-30° C. Darüber hinaus bietet eine Dachbegrünung eine zusätzliche Dämmung im Winter, filtert Luftschadstoffe und Feinstaub, bindet CO₂, produziert Sauerstoff und dient als Lebensraum für verschiedenste Lebewesen.

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Arten von Dachbegrünungen. Man unterscheidet zwischen einer extensiven und einer intensiven Begrünung von Dächern. Extensive Dachbegrünungen haben einen dünn-schichtigen Aufbau von ca. 8-15 cm und sind nur für Wartungsgänge begehbar. Neben der Leichtigkeit sind extensive Dachbegrünungen sehr pflegeleicht und dadurch auch preisgünstiger. Intensive Dachbegrünungen sind wie Gärten nutzbar und können aufwändig gestaltet werden.

Eine Dachbegrünung ist nicht nur auf flachen Dächern mit einem Neigungswinkel von bis zu 15 Grad möglich. Auch Werte von weit über 15 Grad sind realisierbar, müssen dann jedoch aufgrund der Schubwirkung etwas aufwendiger gesichert werden.

Handlungsschritte

Erstellung eines Gründachkatasters durch externen Auftragnehmer (ggf. Beauftragung und Umsetzung durch Landkreis Lüneburg)

Darstellung des Gründachkatasters über einen eigenen Webauftritt (ggf. Einbindung in das Geo-Portal)

Veröffentlichung über den Internetauftritt der kommunalen Koordinierungsstelle Klimaschutz

Planung und Durchführung einer Informationskampagne für das Kataster

Kontinuierliche Pflege des Katasters

Erfolgsindikatoren

Einrichtung des Katasters

Anzahl und Zuwachs der installierten Gründächer bzw. Flächen (vgl. Steckbrief D3)

Veröffentlichung auf der Internetseite, Zugriffszahlen auf die Internetseite

Träger

Hansestadt Lüneburg

Landkreis Lüneburg

Beteiligte

Bereich 72

Zielgruppe

Private Haushalte

Einwohner:innen

Unternehmen / Gewerbe

Erwartete Gesamtkosten

wird noch ermittelt

Klimaschutz-Effekte

THG-Einsparung: Indirekt, durch vermehrte Installation von Gründächern auf Grundlage des Katasters

Positive stadtklimatische Effekte

weitere Effekte

Multiplikatorwirkung

positive ökonomische Effekte für beauftragte Firmen (Aufträge für lokale und regionale Handwerksbetriebe)